

Datum: 26.07.2024  
Telefon: 0 233-24364  
Telefax: 0 233-27776

**Kulturreferat**  
Referatsleitung  
KULT-R

## **FÖRDERUNG DER „INTERNATIONALEN MÜNCHNER FRIEDENSKONFERENZ“ EINSTELLEN**

**Antrag Nr. 20-26 / A 04596 von der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa  
Liste vom 01.02.2024, eingegangen am 01.02.2024**

An die Antragsteller\*innen der SPD/Volt-Fraktion und der Fraktion Die Grünen –  
Rosa Liste, Rathaus

Sehr geehrter Herr Stadtrat Sproll,  
sehr geehrte Frau Stadträtin Schönfeld-Knor,  
sehr geehrte Frau Stadträtin Hübner,  
sehr geehrte Frau Stadträtin Abele,  
sehr geehrter Herr Stadtrat Mentrup,  
sehr geehrter Herr Stadtrat Rupp,  
sehr geehrte Frau Stadträtin Odell,  
sehr geehrter Herr Stadtrat Offman,  
sehr geehrte Frau Stadträtin Fuchs,  
sehr geehrte Frau Stadträtin Nitsche,  
sehr geehrter Herr Stadtrat Süß,  
sehr geehrte Frau Stadträtin Lüttig,  
sehr geehrte Frau Stadträtin Gökmenoglu,  
sehr geehrte Frau Stadträtin Harper,  
sehr geehrter Herr Stadtrat Voßeler,

nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist.

Sie fordern das Kulturreferat auf, seine Förderlandschaft im Lichte der erforderlichen Konsolidierungen kritisch zu hinterfragen. In diesem Sinne und zur Stärkung seiner Kernaufgaben soll die Förderung der „Internationalen Münchner Friedenskonferenz“ ab sofort und künftig nicht mehr erfolgen. Da die jährliche Konferenz bislang projektbezogen mit einem Betrag bis zu 6.500 Euro bezuschusst wurde, betrifft der Inhalt Ihres Anliegens somit eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 01.02.2024 teile ich Ihnen Folgendes mit:

In der Vergangenheit unterstützte das Kulturreferat vereinzelt Veranstaltungen mit mehr oder weniger politischen Anteilen, sofern sich der nach Ziffer 1 der Richtlinien für die Gewährung von Zuwendungen aus Kulturförderungsmitteln der Landeshauptstadt München notwendige fachlich anerkannte Beitrag zur Pflege der Kultur und der kulturellen Bildung nach Maßgabe des dem Kulturreferat übertragenen Aufgabenspektrums erkennen ließ.

Infolge von Corona, Ukrainekrieg und gestiegener Kosten u.a. durch die Inflation und den damit verbundenen Umsatzeinbußen im kulturellen Bereich sowie konjunkturbedingter Auswirkungen auf die Steuereinnahmen der Stadt musste das Kulturreferat spürbare Einsparungen vornehmen. Die Einsparsumme für das Kulturreferat im Jahr 2024 beträgt insgesamt 11,9 Mio Euro. Die für die Förderung der Friedenskonferenz 2024 zuständige Abteilung hat davon 150.000 Euro einzusparen. Dieser Betrag wird kleinteilig auf 18 Positionen verteilt. Um das umsetzen zu können, müssen die eingereichten Kunst- und Kulturprojekte priorisiert werden und dabei die Förderrichtlinien und Förderkriterien im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel enger ausgelegt werden. Das Programm der Internationalen Münchner Friedenskonferenz konzentriert sich in erster Linie auf diskursive Beiträge. Es gibt zwar begleitende musikalische bzw. kulturelle Darbietungen, jedoch keinen den Veranstaltungscharakter prägenden Kulturanteil. Bei einer aufgabenkritischen Hinterfragung hat deshalb eine Unterstützung aus dem Kulturretat keinen hinreichenden Anknüpfungspunkt mehr.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen

Anton Biebl  
Berufsm. Stadtrat